Chartbook Branchen Q1 2026

Verarbeitendes Gewerbe – Bauwirtschaft – Dienstleistungen

Adrian Keppler | Helaba Research
26. Mai 2026



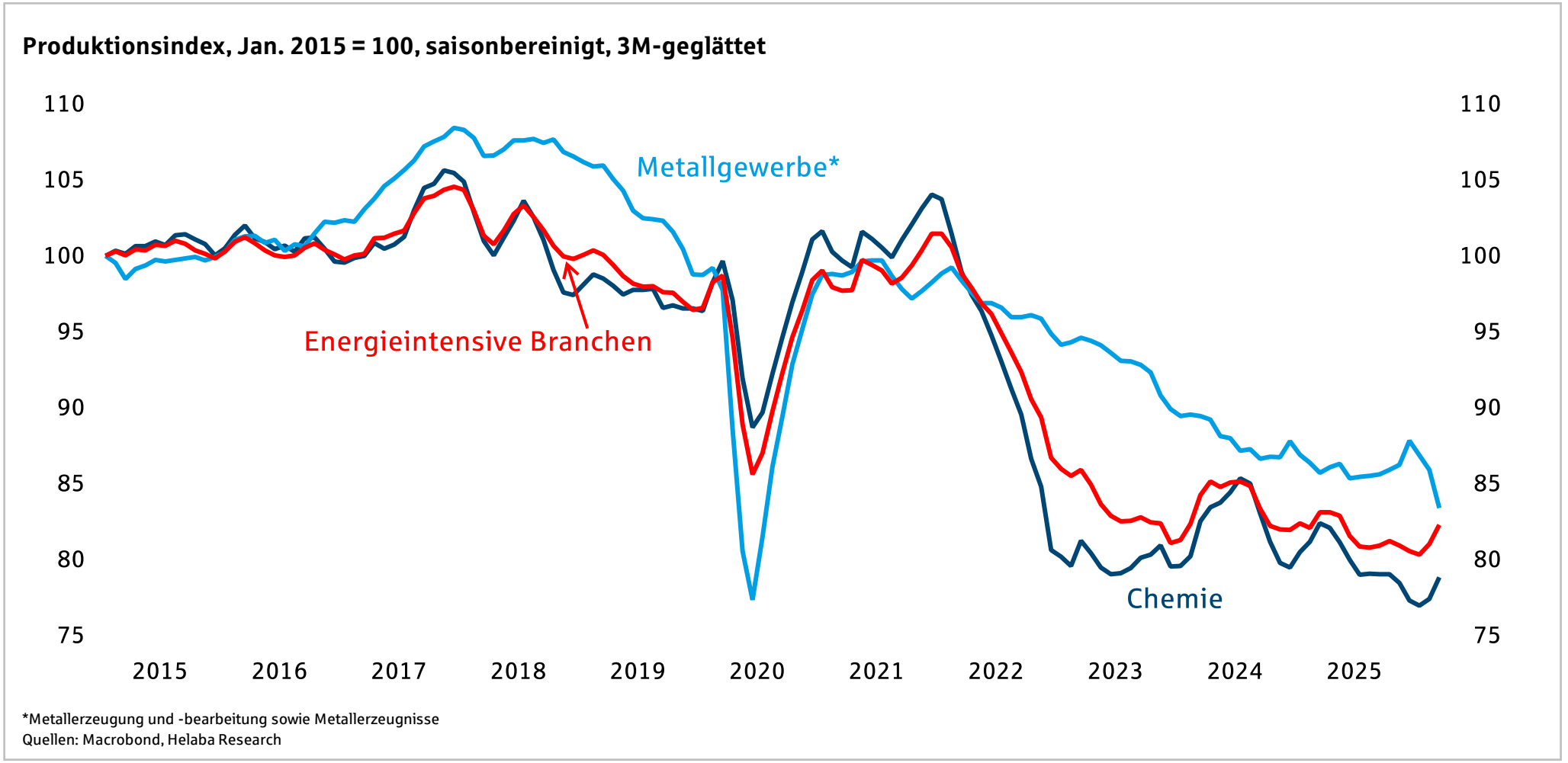
Überblick

- Die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe blieb im ersten Quartal 2026 schwach, während die Auftragseingänge im Vorjahresvergleich branchenübergreifend zulegen konnten.
- Besonders trüb war die Lage in den energieintensiven Branchen. Nicht-energieintensive Bereiche profitierten vor allem von der steigenden Auslandsnachfrage, während der Inlandsmarkt in beiden Segmenten nach wie vor unter der schwachen Konjunktur und Binnennachfrage leidet.
- Im Baugewerbe verschlechterte sich die Stimmung, begleitet von gedämpften Auftragseingängen. Höhere Finanzierungszinsen und Baukosten belasten die Erwartungen.
- Der durch den Irankrieg erhöhte Preisdruck belastet den Konsum, was die Stimmung bei Dienstleistern deutlich eintrübt; der Einzelhandelsumsatz sank gegenüber dem Vorquartal.
- Trotz der Unsicherheiten zeigen sich die globale Industriekonjunktur und der Welthandel noch robust. Deswegen bleibt unsere Industrieprognose im Einklang mit unserer Konjunkturprognose weiterhin leicht positiv. Die Situation ist aber instabil und hängt maßgeblich von der Entwicklung im Nahen Osten ab.

Verarbeitendes Gewerbe

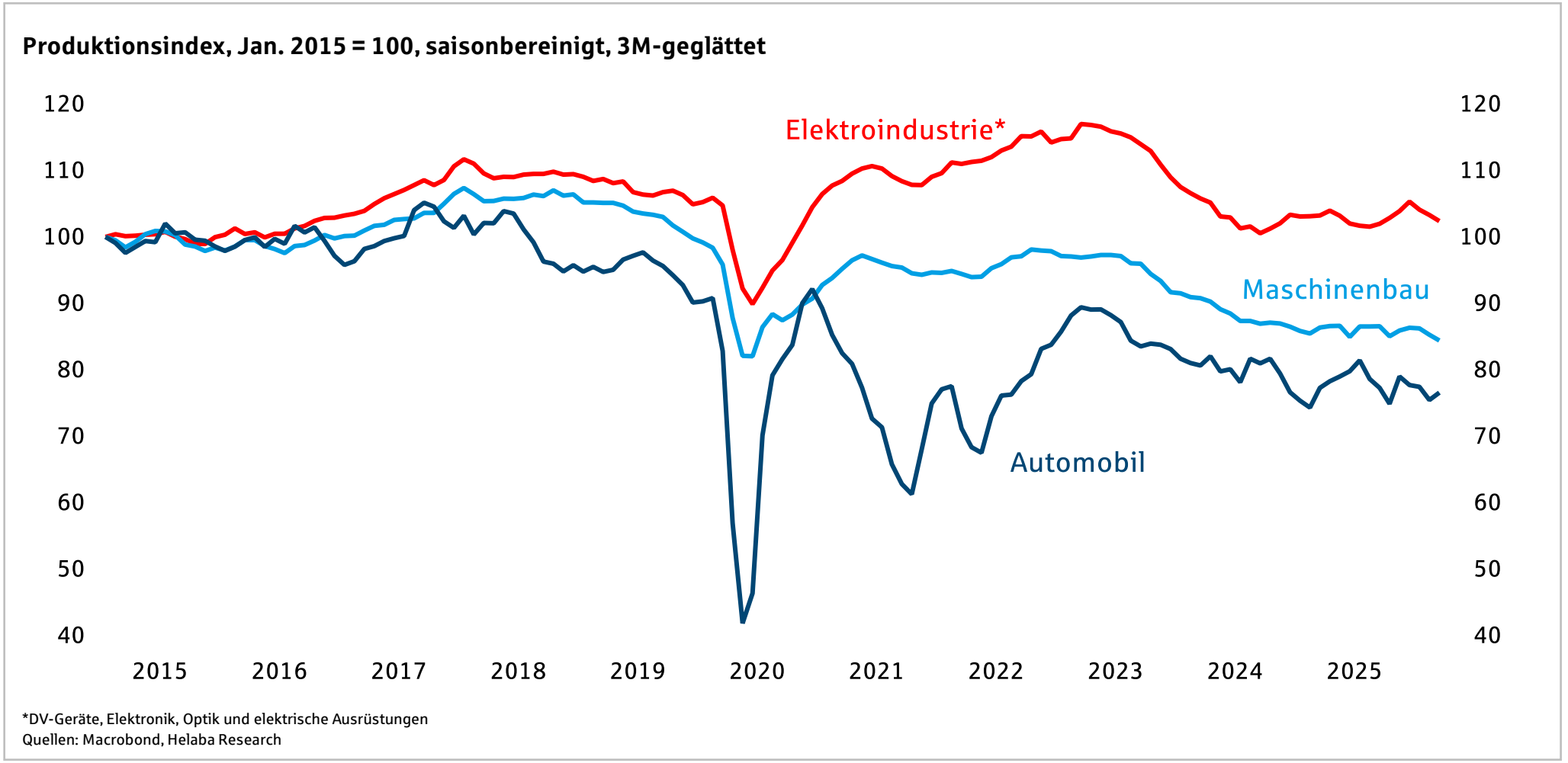


Produktion: Situation der energieintensiven Branchen nach wie vor düster



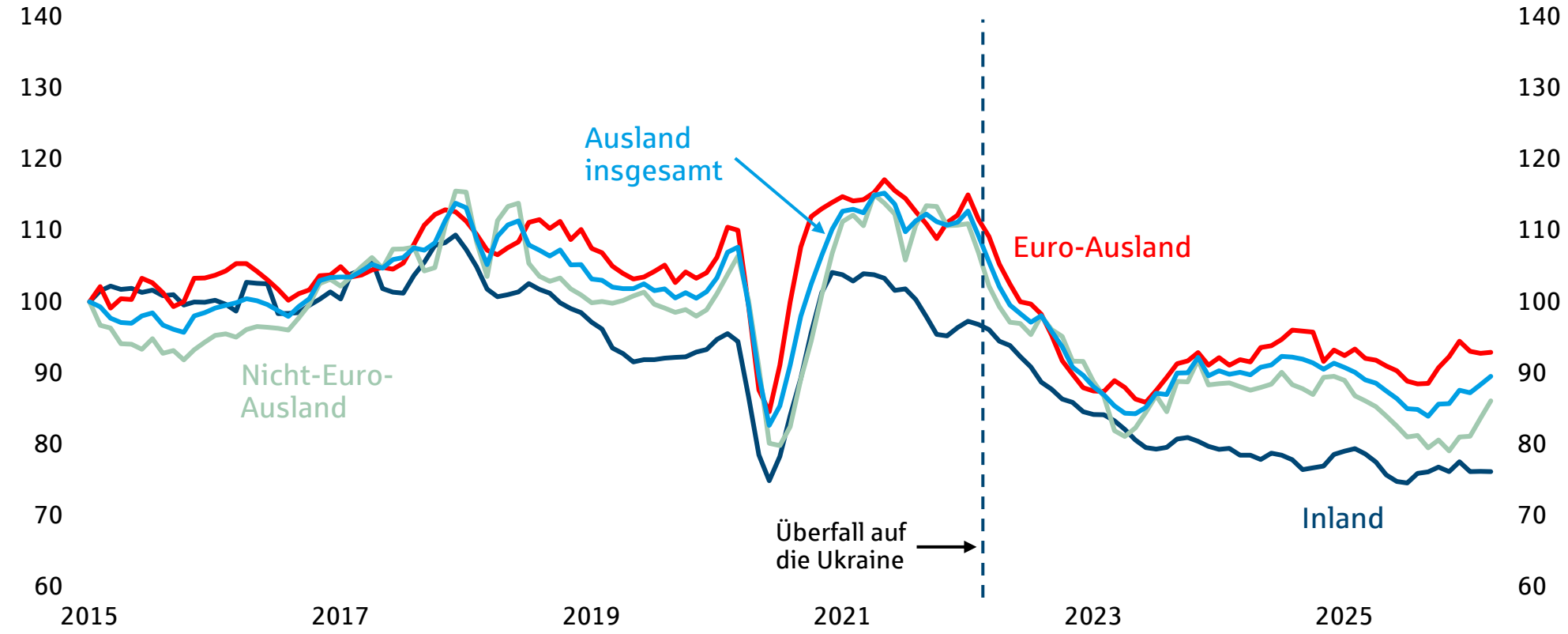
*Metallerzeugung und -bearbeitung sowie Metallerzeugnisse
Quellen: Macrobond, Helaba Research

Produktion: Gemischtes Bild bei nicht-energieintensiven Schlüsselbranchen



Auftragseingänge: Leichte Erholungstendenzen der energieintensiven Branchen im Ausland

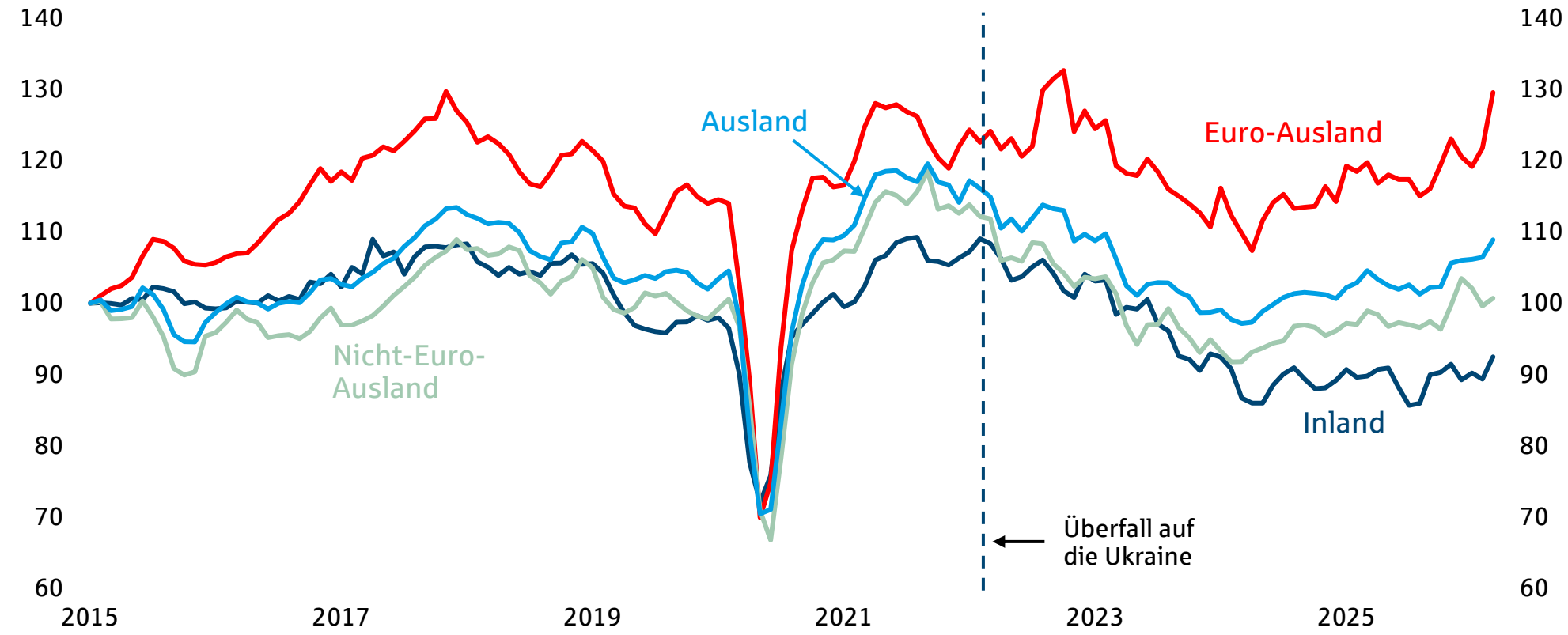
Auftragseingänge energieintensive* Branchen, Jan. 2015 = 100, sb



*Chemische Erzeugnisse und Metallerzeugung, gewichtet mit Umsatzanteilen
Quellen: Macrobond, Helaba Research

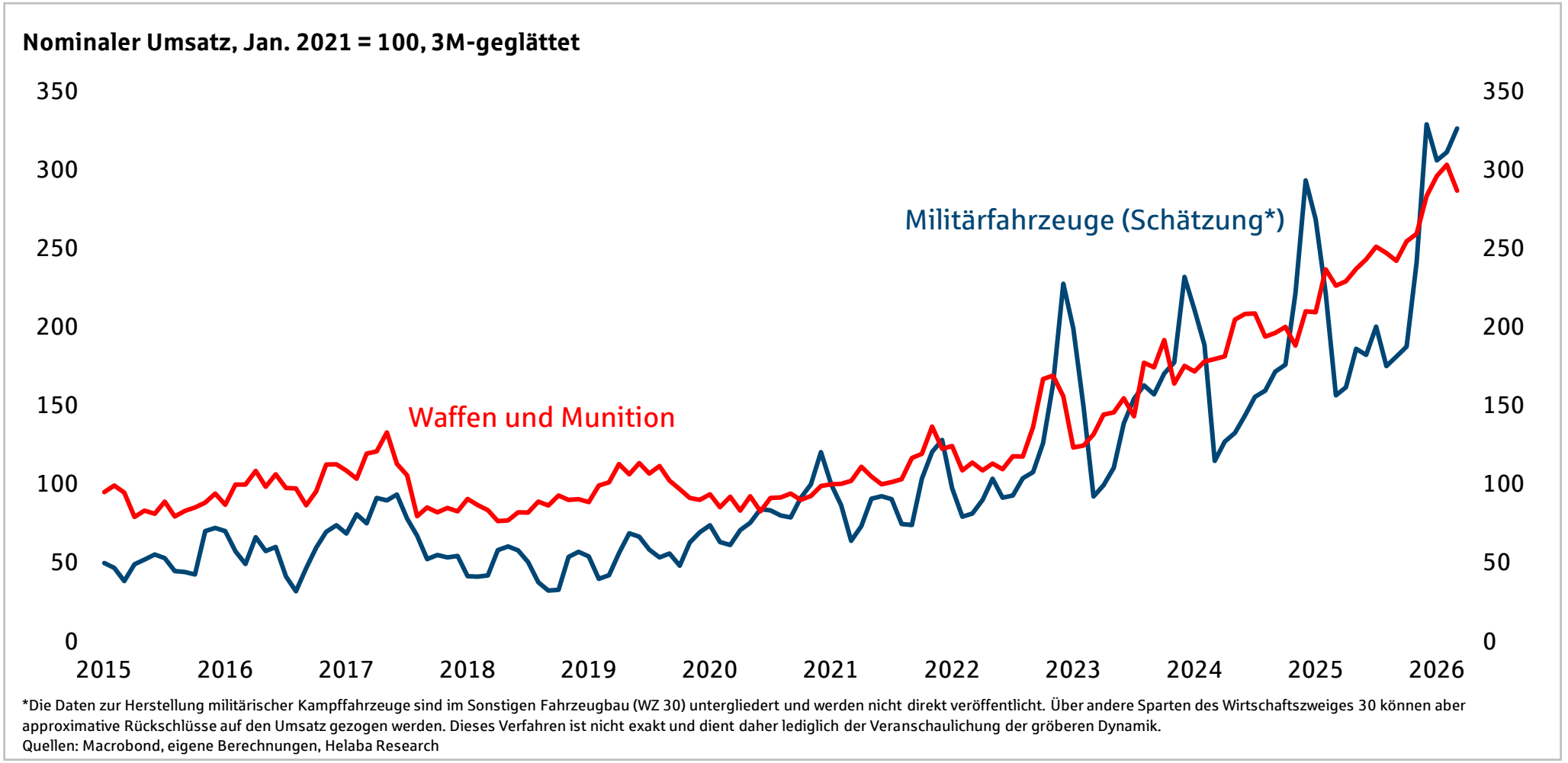
Auftragseingänge: Inländische Konjunkturschwäche belastet, Euro-Nachfrage dynamisch

Auftragseingänge nicht-energieintensive* Branchen, Jan. 2015 = 100, sb



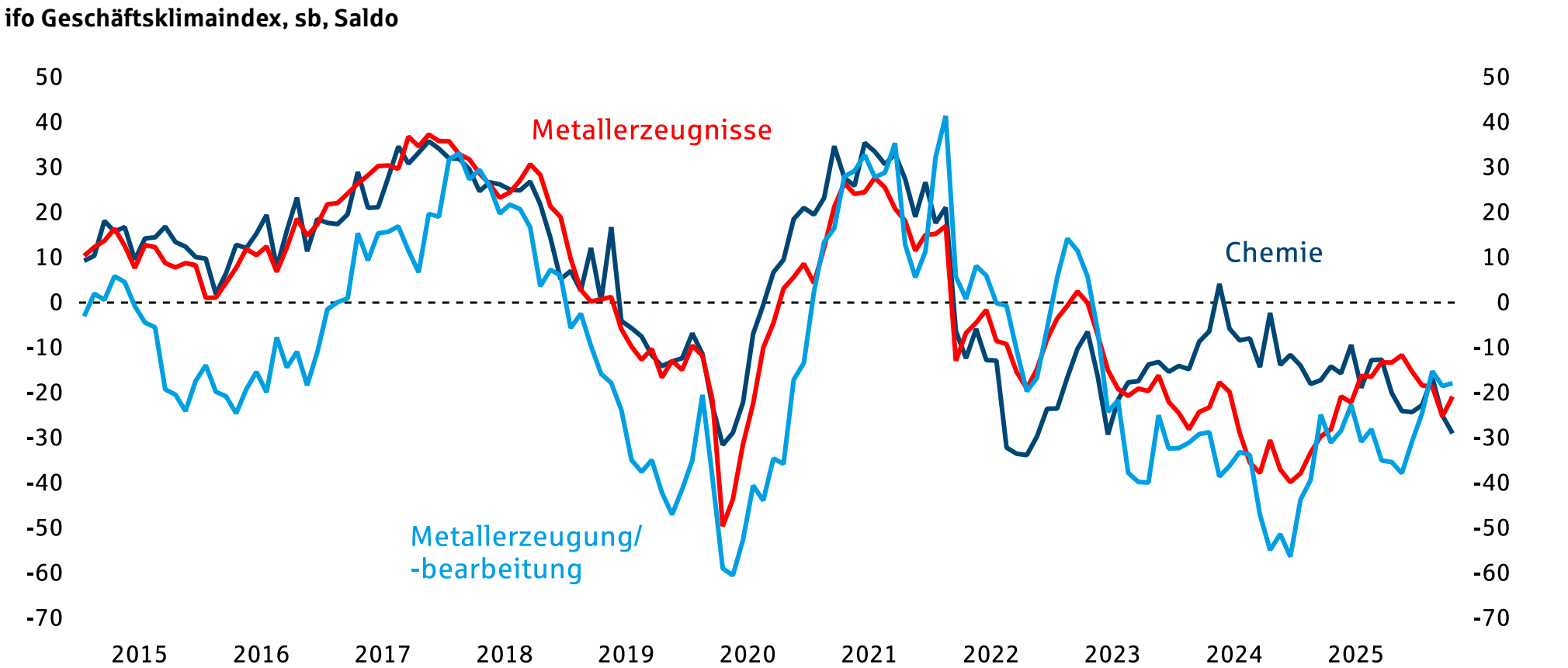
*Automobilindustrie, Elektroindustrie, Maschinenbau, gewichtet mit Umsatzanteilen
Quellen: Macrobond, Helaba Research

Rüstungsboom zeigt sich zunehmend in den Daten



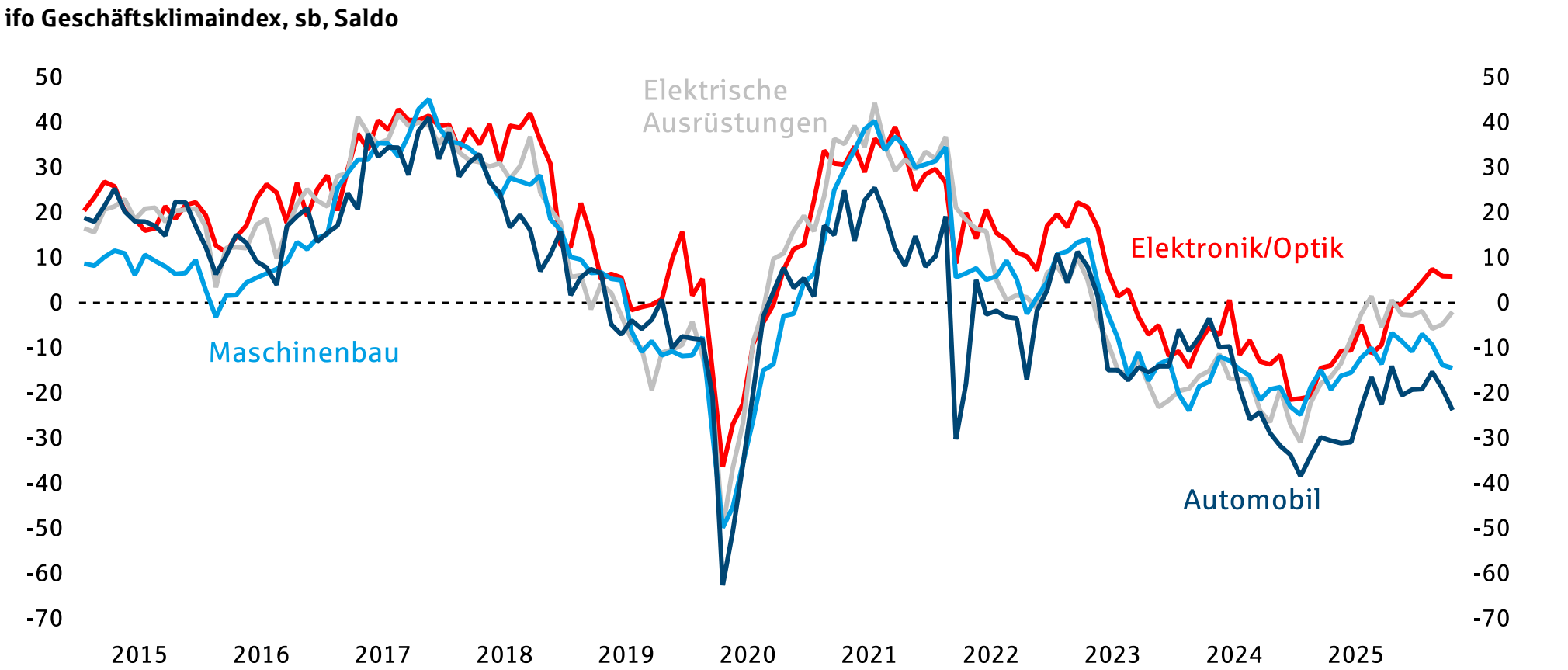
*Die Daten zur Herstellung militärischer Kampffahrzeuge sind im Sonstigen Fahrzeugbau (WZ 30) untergliedert und werden nicht direkt veröffentlicht. Über andere Sparten des Wirtschaftszweiges 30 können aber approximative Rückschlüsse auf den Umsatz gezogen werden. Dieses Verfahren ist nicht exakt und dient daher lediglich der Veranschaulichung der gröberen Dynamik.
Quellen: Macrobond, eigene Berechnungen, Helaba Research

Stimmung: Weiterhin Blues bei energieintensiven Branchen



Quellen: Macrobond, Helaba Research

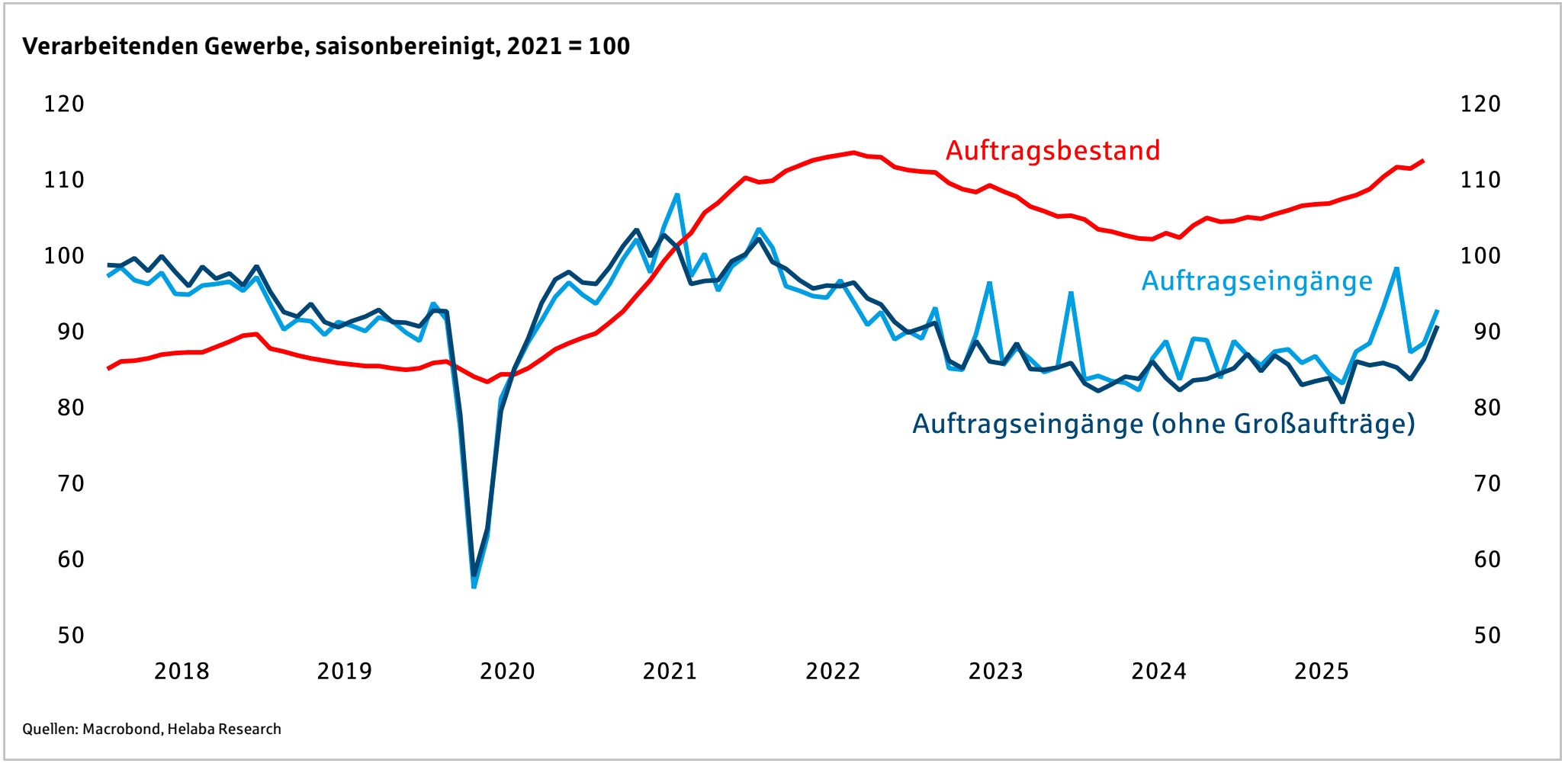
Stimmung: Gemischte Gefühle bei Schlüsselbranchen – Elektro macht Hoffnung



Quellen: Macrobond, Helaba Research

Helaba

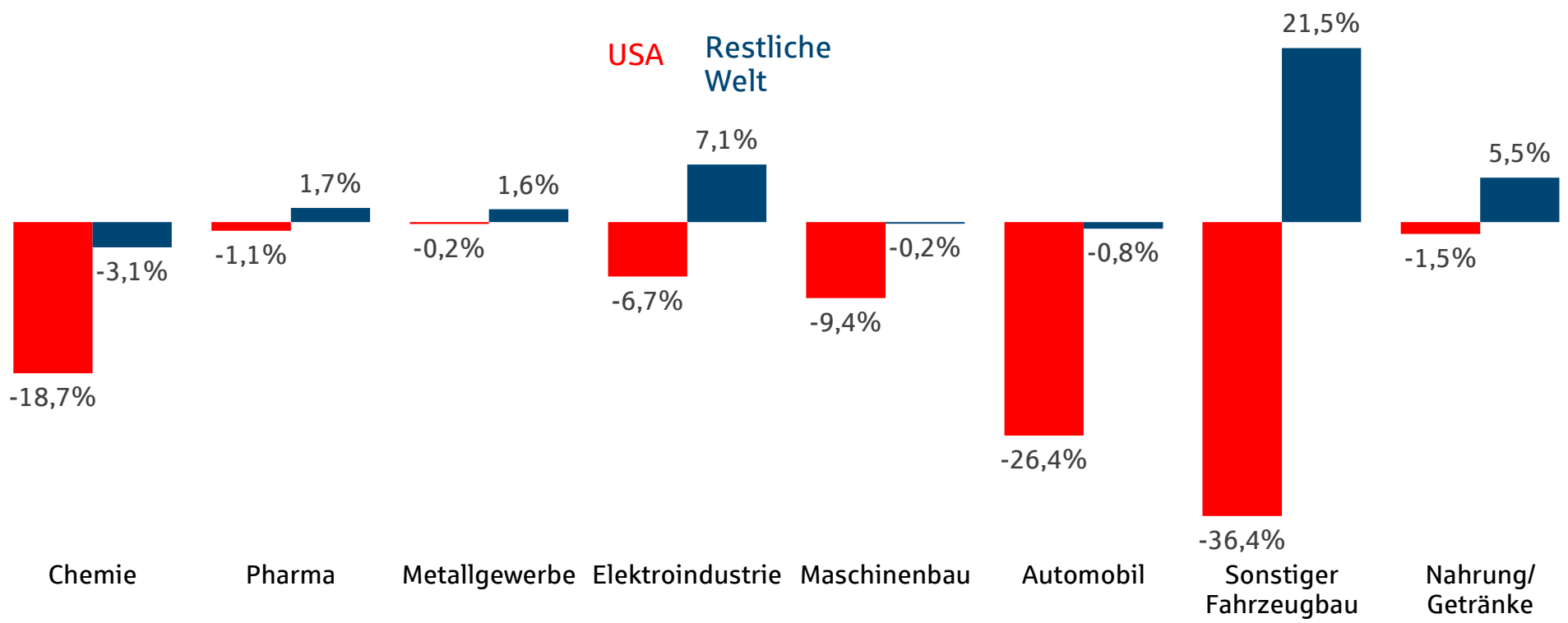
Auftragseingänge dank starkem März aufwärtsgerichtet



Quellen: Macrobond, Helaba Research

US-Zölle haben deutsche Ausfuhren branchenübergreifend belastet

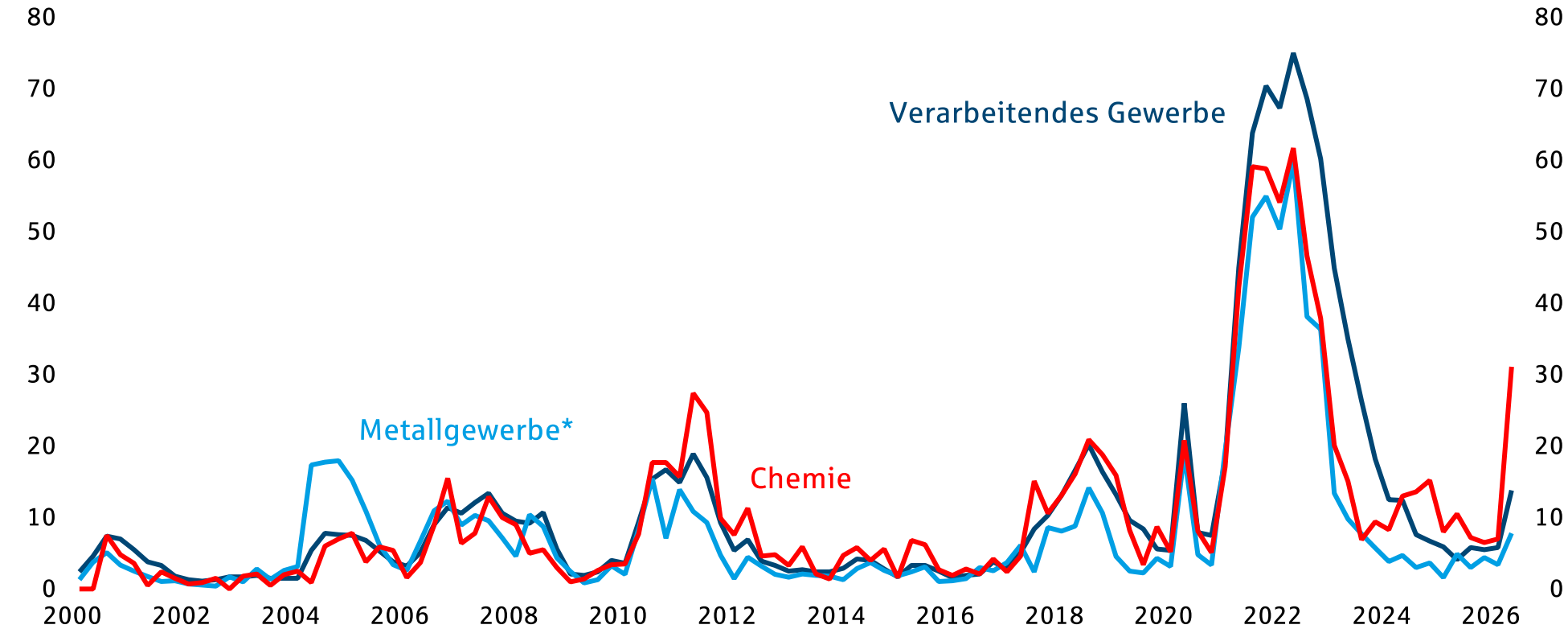
Deutsche Exporte, April bis Dezember* 2025, gg. Vj.



*Aufgrund von Vorzieheffekten zum Jahresbeginn 2025 fallen die US-Exporte stärker, als im ganzen Jahr 2025. Unter Berücksichtigung von Januar bis März ändert sich das grundsätzliche Bild jedoch nicht wesentlich.
Quellen: Macrobond, Helaba Research

Materialknappheit in der chemischen Industrie zuletzt besonders stark gestiegen...

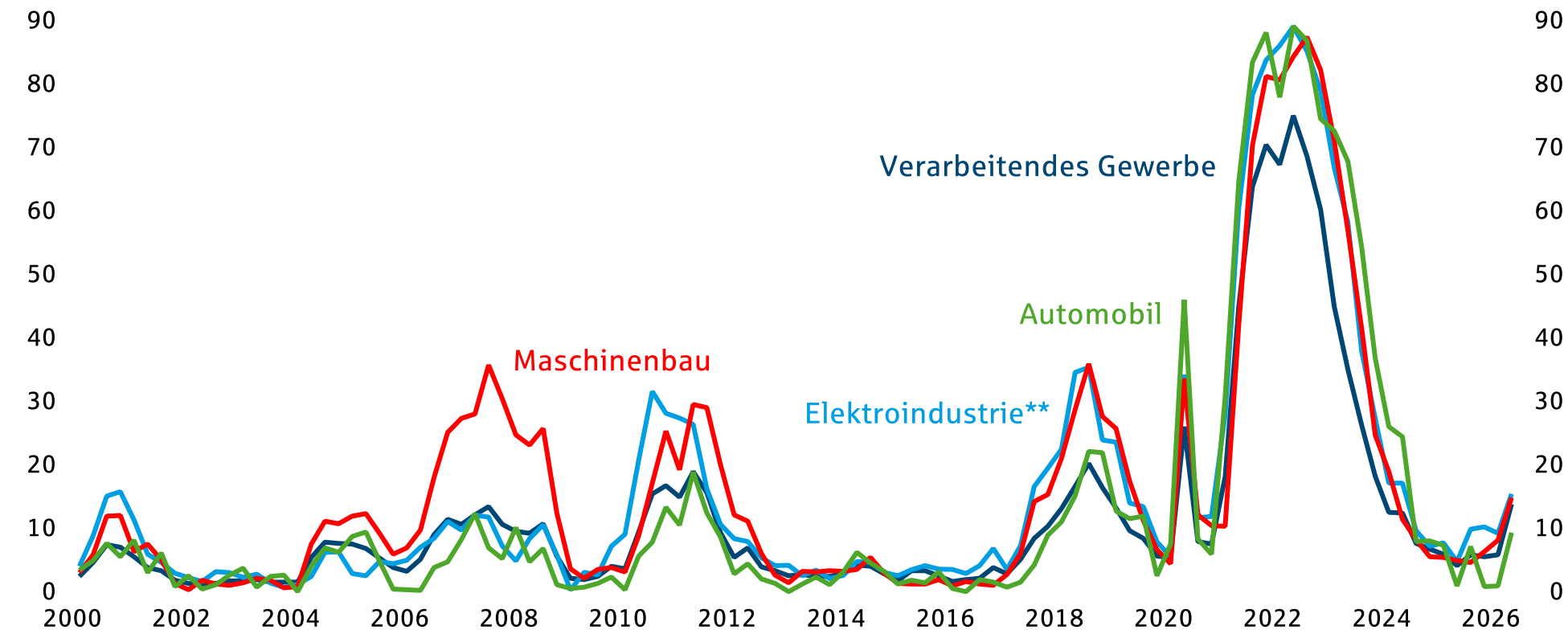
Produktionshindernis Materialknappheit (ifo Umfrage), %



*Mittelwert aus WZ 24 (Metallerzeugung und –bearbeitung) und WZ 25 (Metallerzeugnisse)
Quellen: Macrobond, Helaba Research

...in der Breite der Industrie herrscht aber noch keine Panik

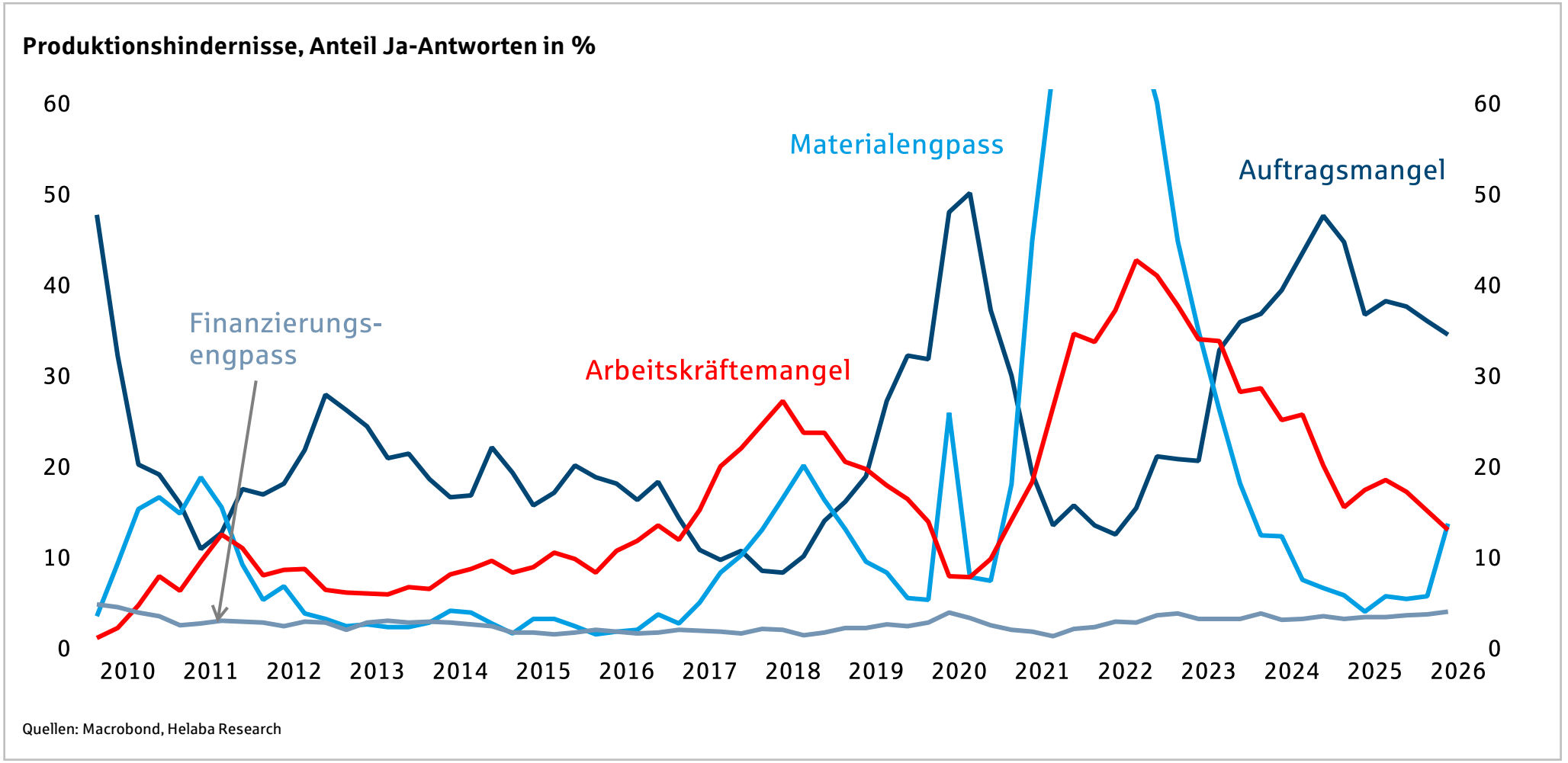
Produktionshindernis Materialknappheit (ifo Umfrage), Anteil Ja-Antworten in %



**Mittelwert aus WZ 26 (Elektronik, Optik) und WZ 27 (Elektrische Ausrüstungen)
Quellen: Macrobond, Helaba Research

Helaba

Hauptproduktionshindernis bleibt der Nachfragemangel



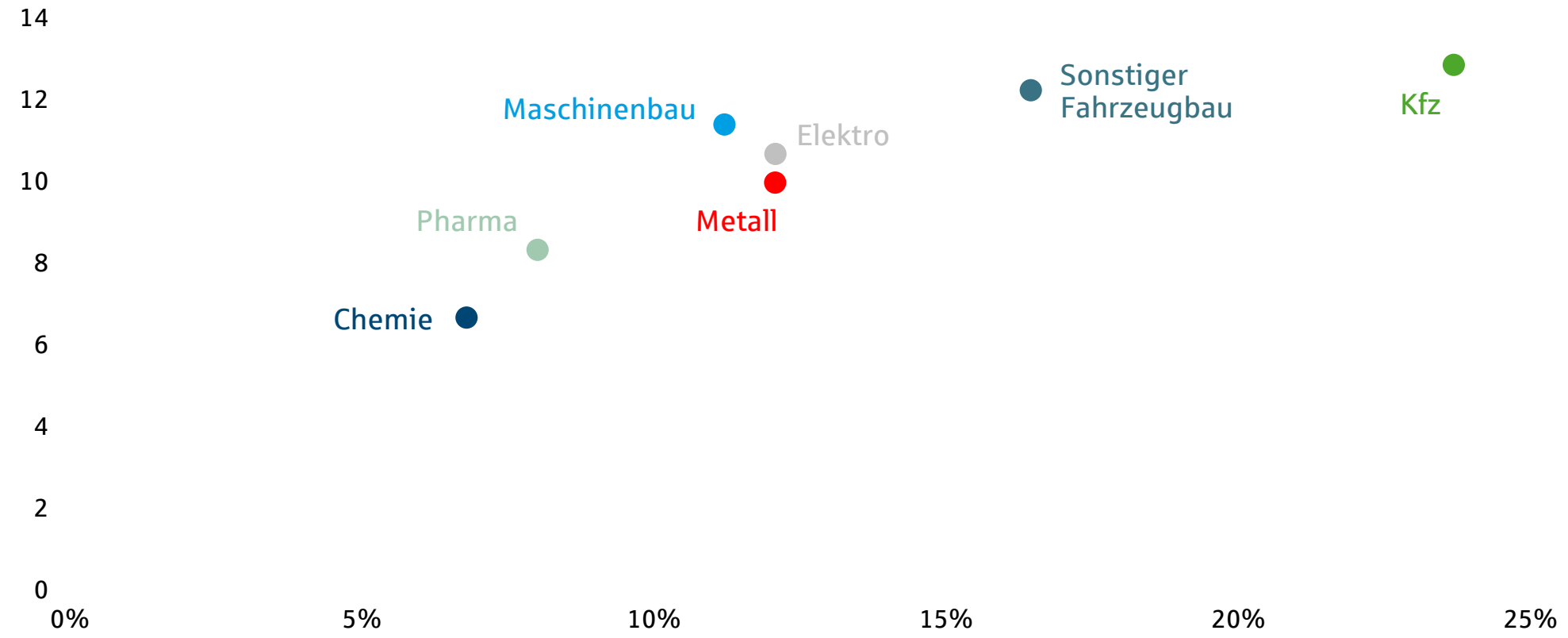
Quellen: Macrobond, Helaba Research

Helaba

Mercosur-Abkommen wird kurzfristig keine Exportwunder bewirken

Vgl. unseren Fokus „Mercosur im Check: Bedeutung und Chancen für Deutschland“

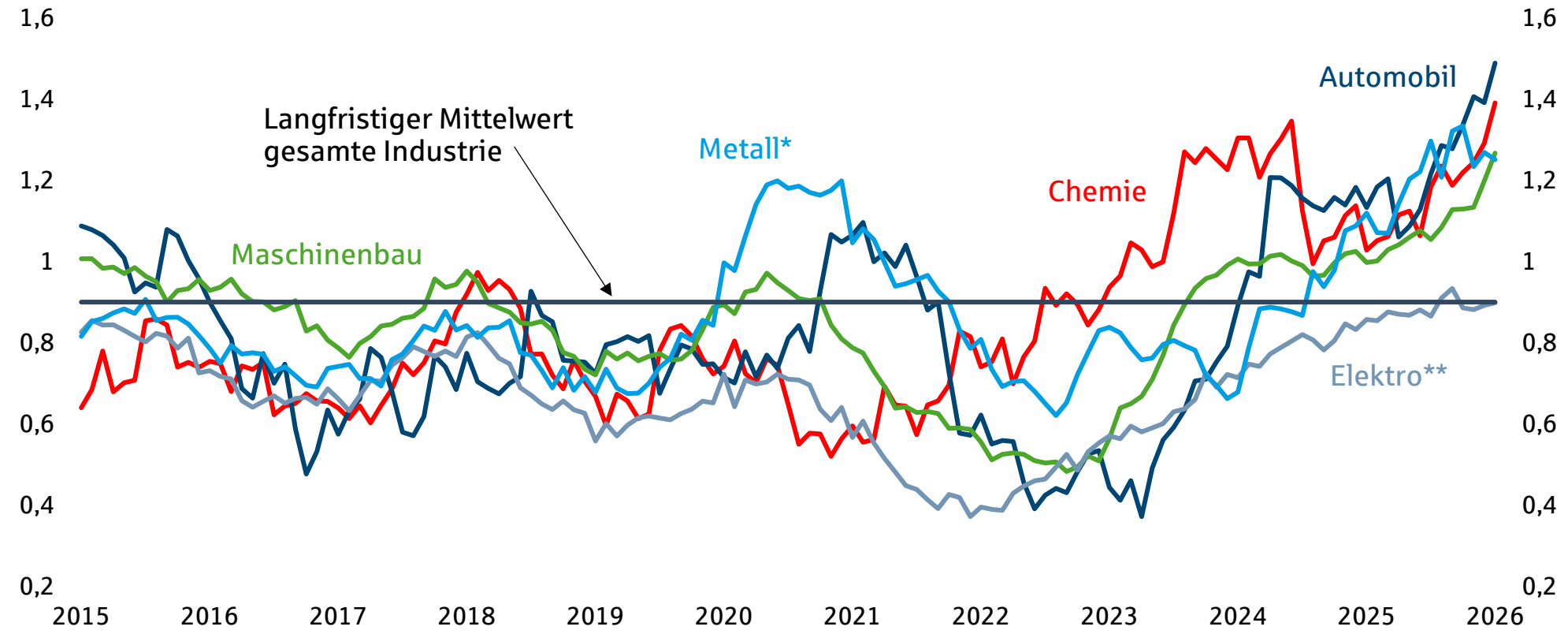
Ø-Zollniveau* (Horizontale), Ø-Jahre zum vollständigen Abbau der Zölle (Vertikale)



*Von Mercosur-Staaten gegenüber der EU, gewichtet mit Exportanteilen.
Quellen: EU-Kommission, Eigene Berechnungen, Helaba Research

Gestiegene Insolvenzquoten

Annualisierte Insolvenzquoten, saisonbereinigt, gleitende Jahresdurchschnitte in %



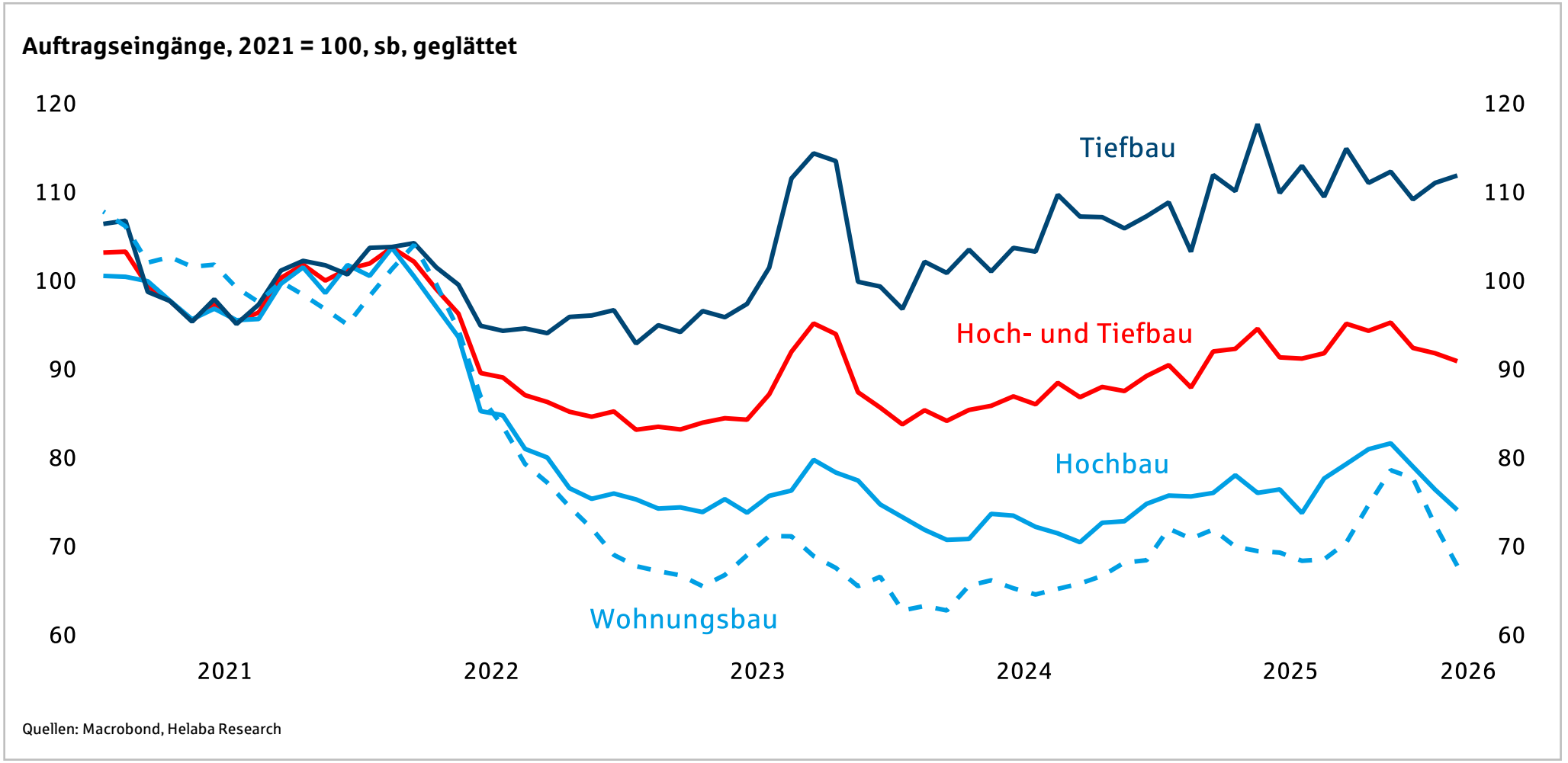
*Anzahl Insolvenzen / Anzahl Unternehmen
Quellen: Feri, Helaba Research

Helaba

Bauwirtschaft

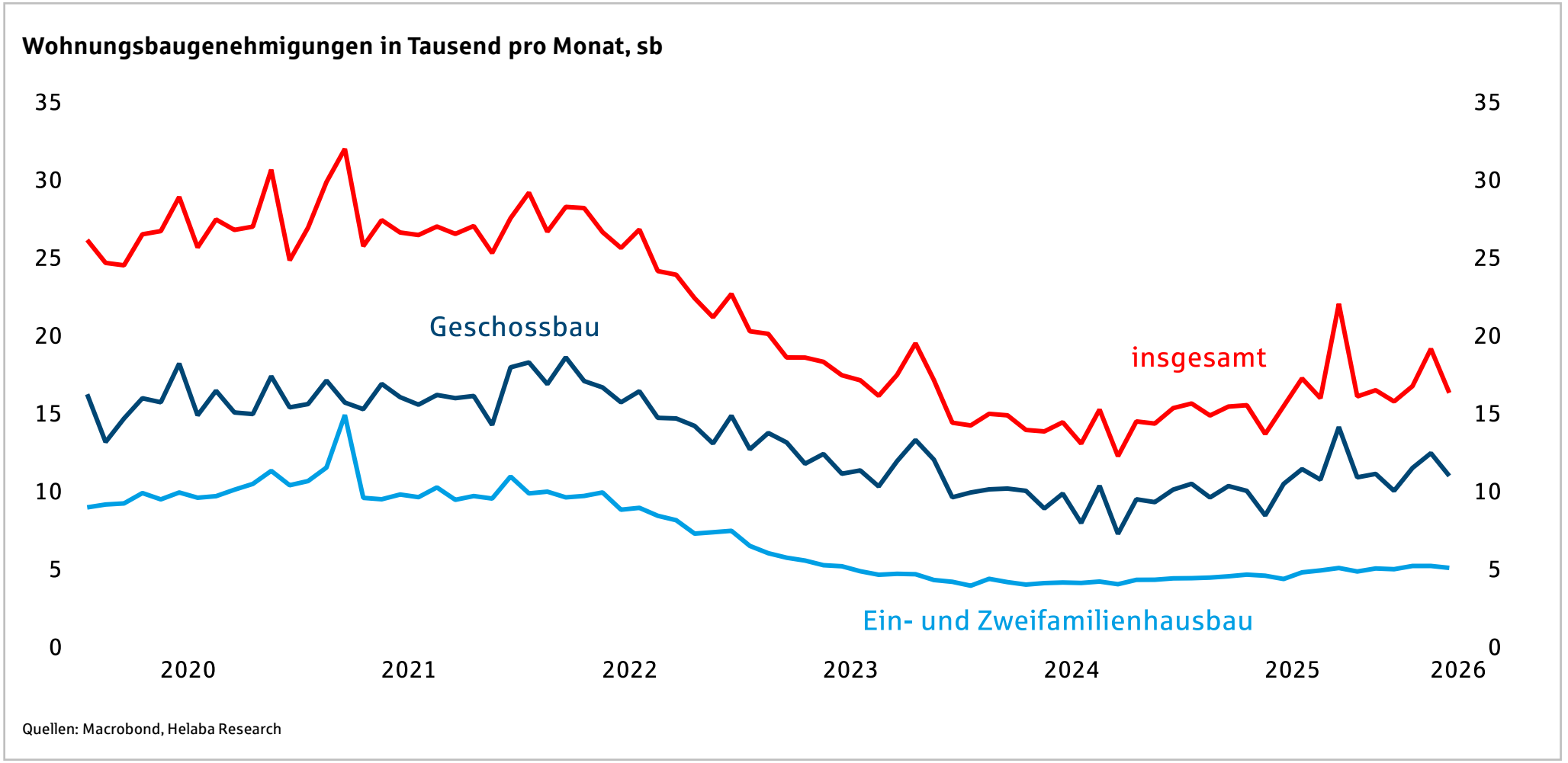


Erholung der Auftragseingänge im Hochbau zu Jahresbeginn gestoppt



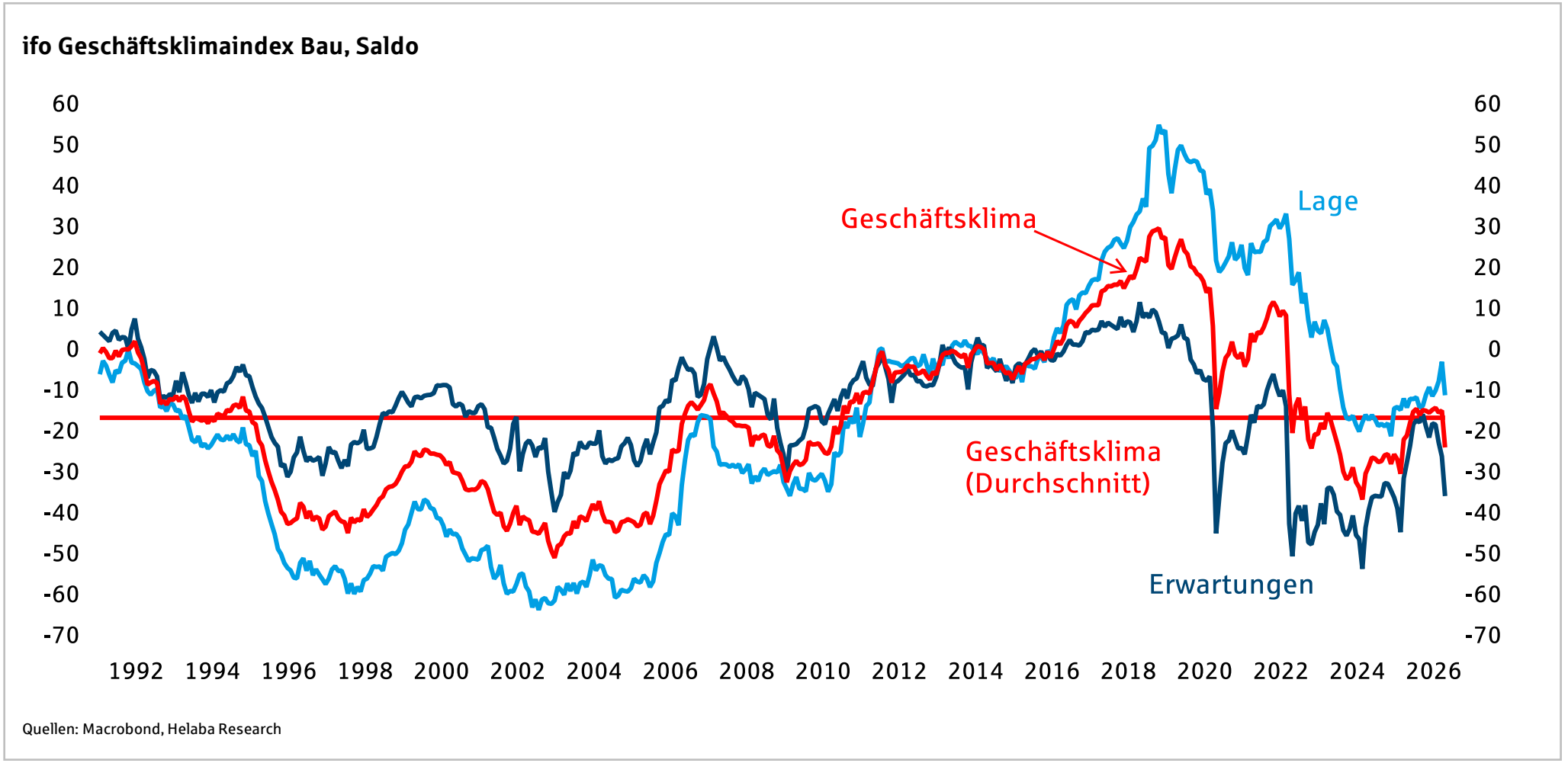
Quellen: Macrobond, Helaba Research

Trend der Wohnungsbaugenehmigungen noch aufwärtsgerichtet



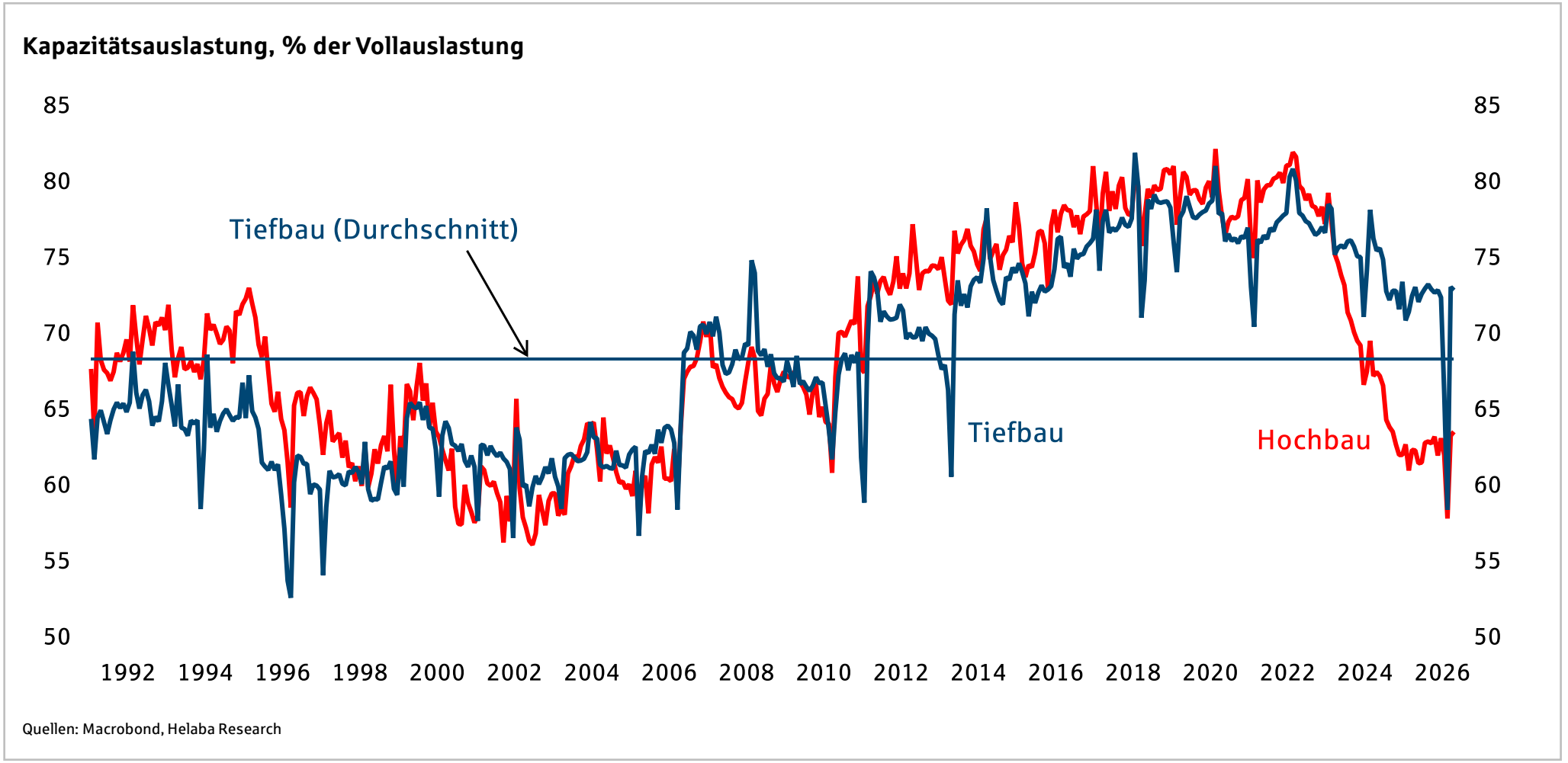
Quellen: Macrobond, Helaba Research

Erwartungen im Bau trüben sich im ersten Quartal 2026 ein



Quellen: Macrobond, Helaba Research

Auslastung im Hoch- und Tiefbau noch weit auseinander



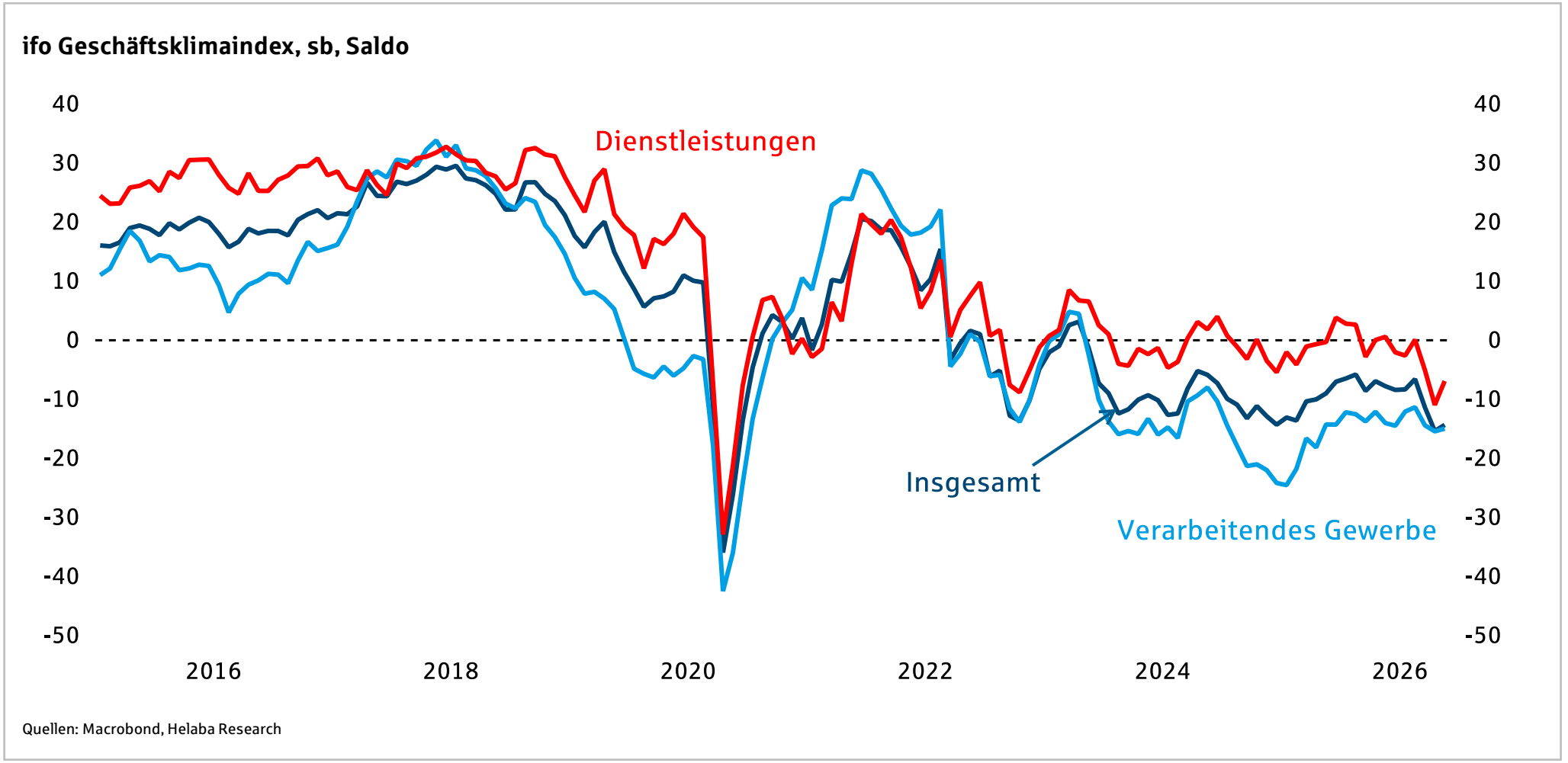
Quellen: Macrobond, Helaba Research

Helaba

Dienstleistungen



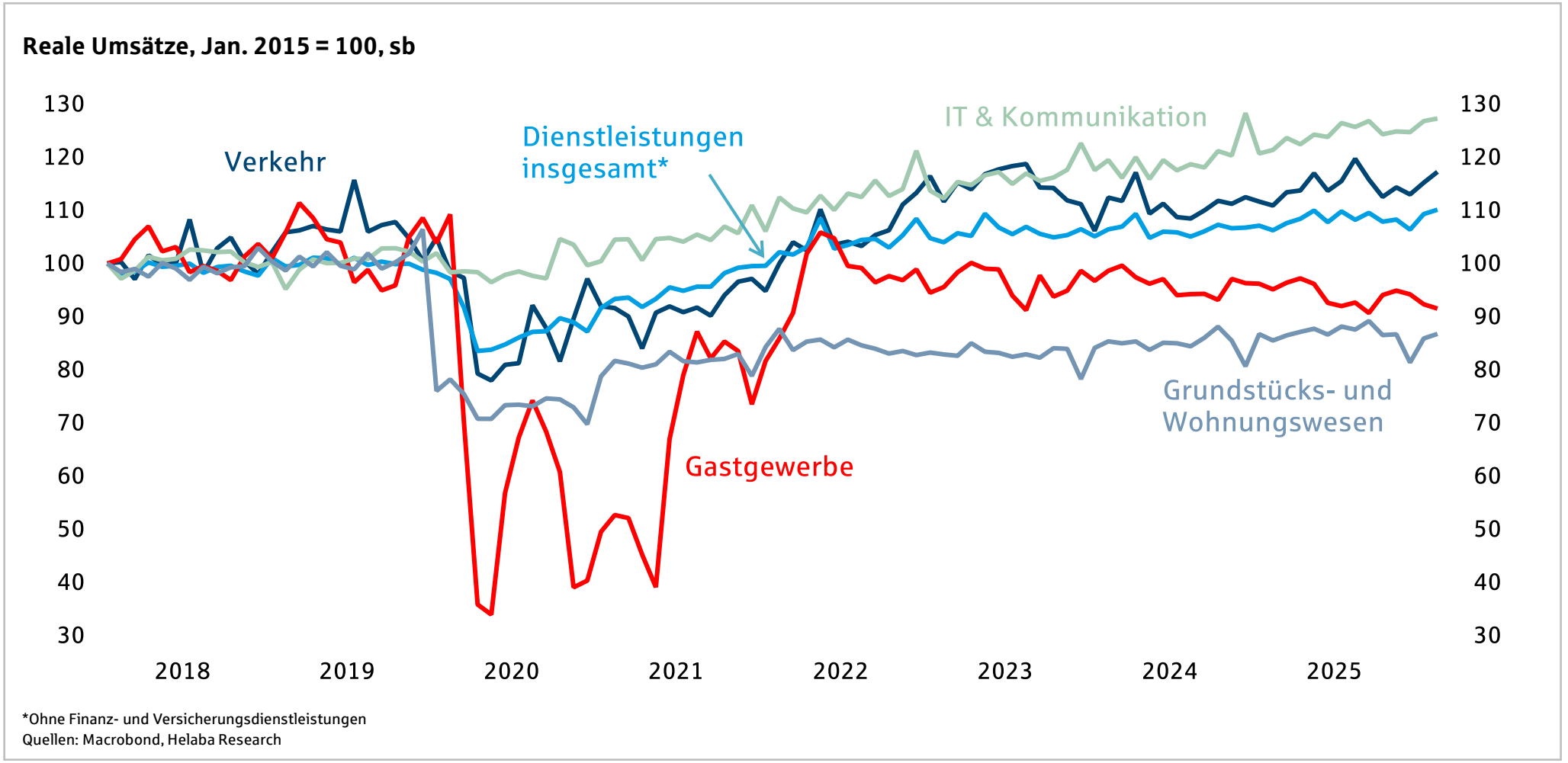
Preisschub und Konsumaussichten vermiesen Dienstleistern die Stimmung



Quellen: Macrobond, Helaba Research

Helaba

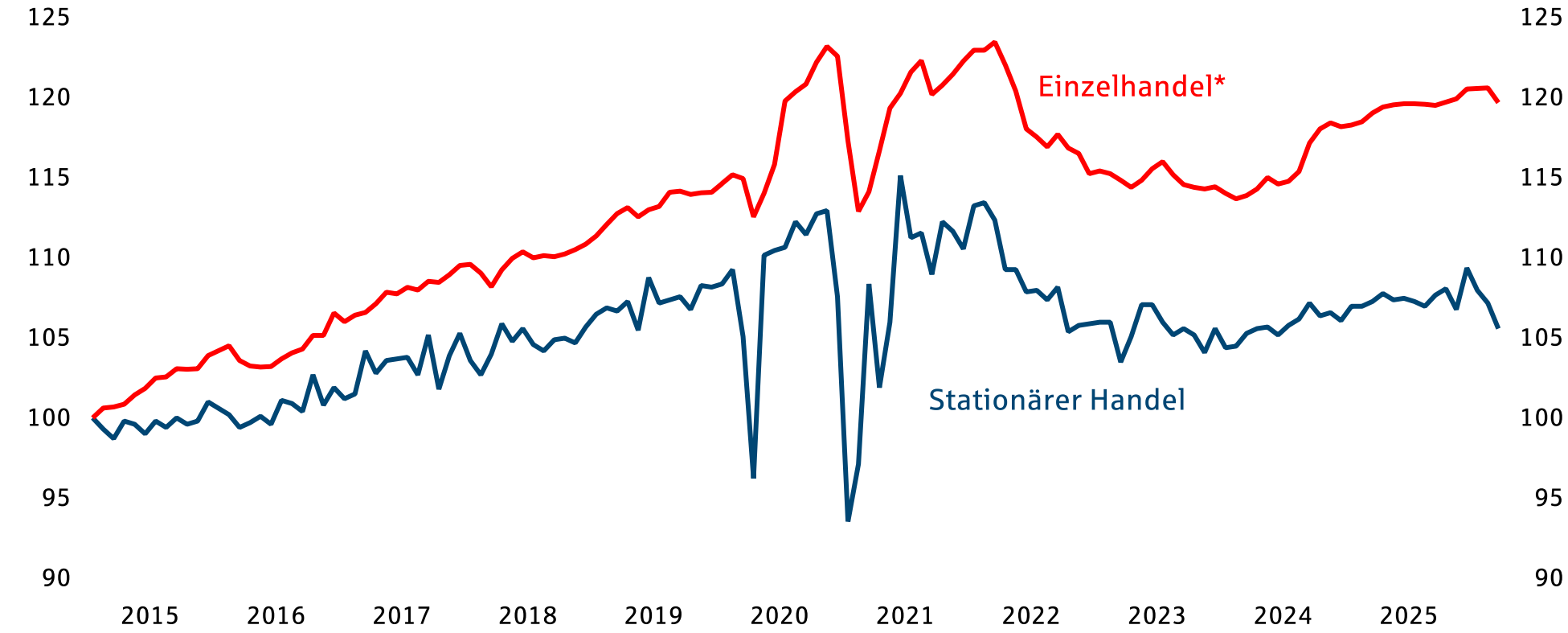
Gastgewerbe und baunahe Dienstleistungen dämpfen Gesamtentwicklung der Dienstleister



*Ohne Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Quellen: Macrobond, Helaba Research

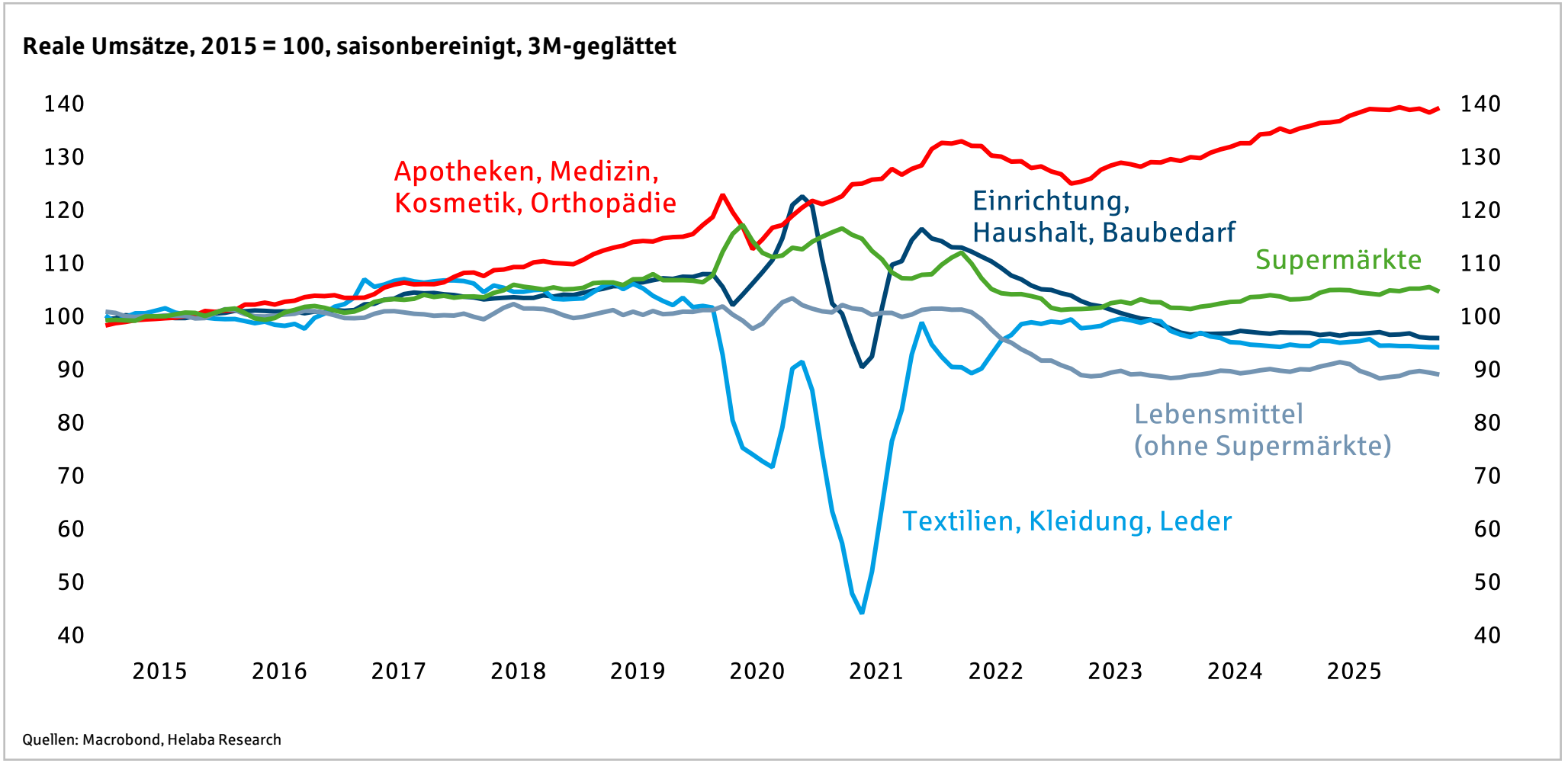
Kein gelungener Jahresauftakt im Einzelhandel

Reale Umsätze, 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt



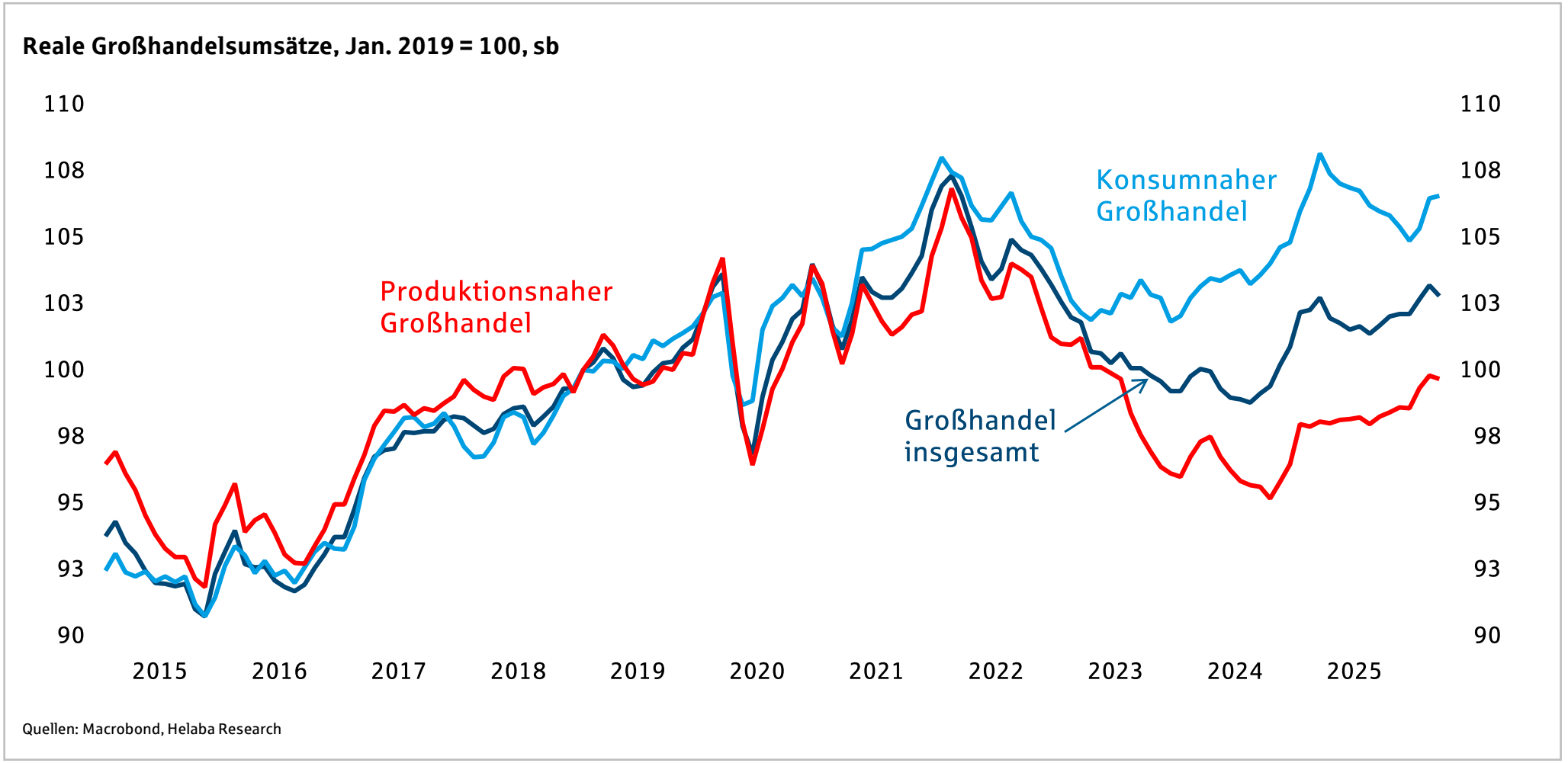
*Ohne Kfz-Handel
Quellen: Macrobond, Helaba Research

Besonders Einzelhandel im „engeren Sinn“ war schwach

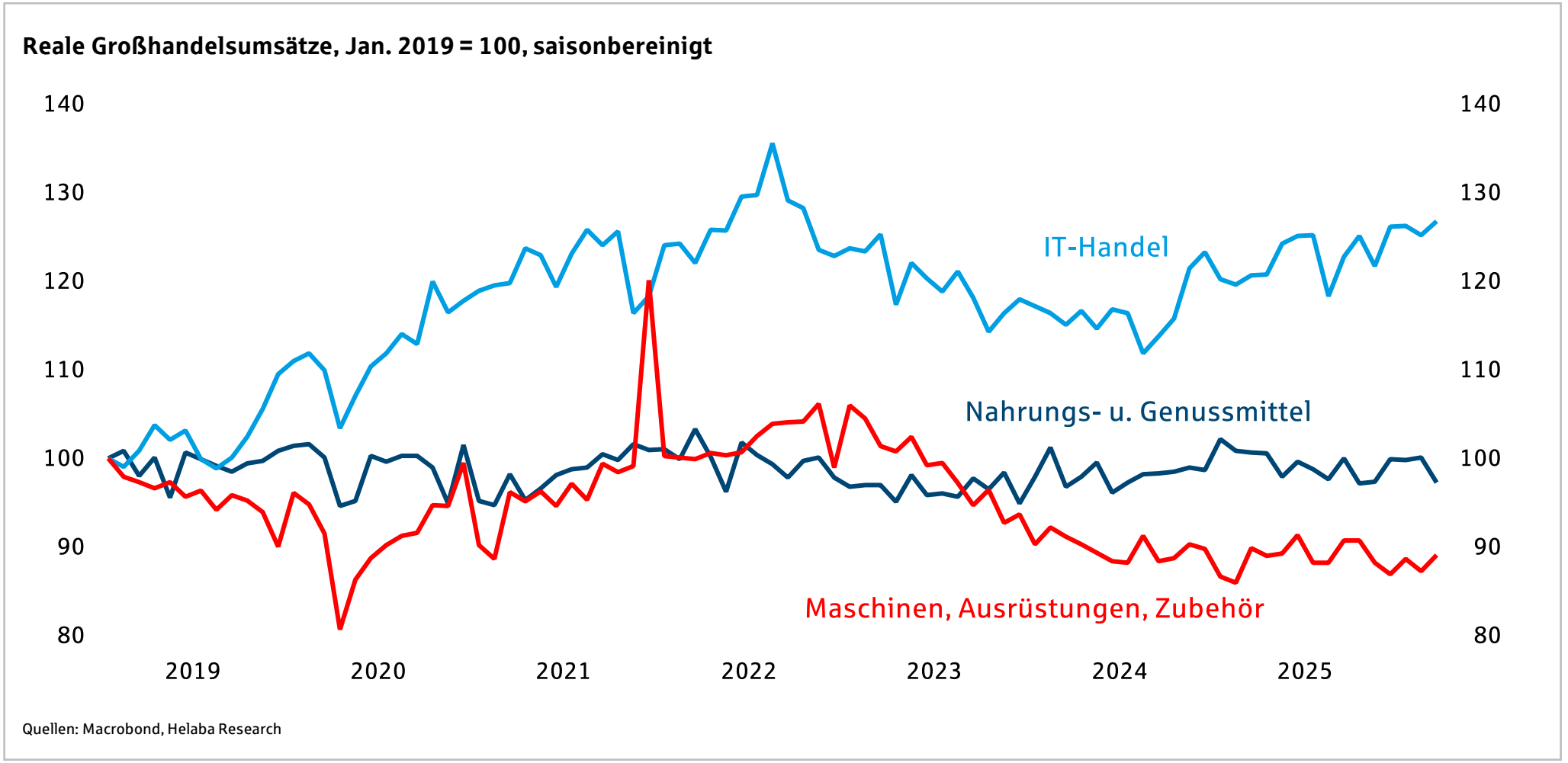


Quellen: Macrobond, Helaba Research

Großhandelswachstum deutete zu Jahresbeginn konjunkturellen Aufschwung an

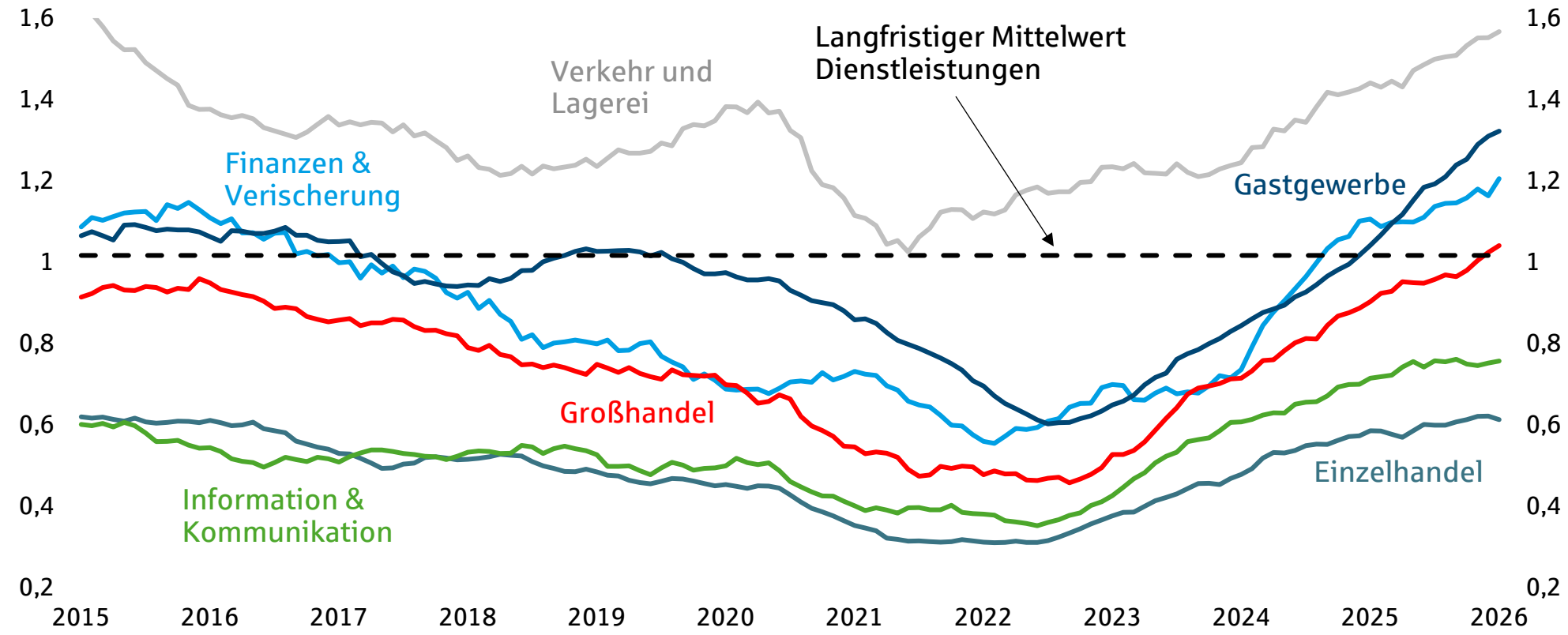


Zuwachs beim Großhandel mit Informations- und Kommunikationstechnik



Insolvenzquoten der Dienstleister historisch noch nicht überdurchschnittlich

Annualisierte Insolvenzquoten*, saisonbereinigt, gleitende Jahresdurchschnitte in %



*Anzahl Insolvenzen / Anzahl Unternehmen
Quellen: Feri, Helaba Research

Helaba

Ansprechpartner



Adrian Keppler
Senior Economist
Branchenanalyse

Helaba Research

Tel.: 069 / 91 32-41 83
adrian.keppler@helaba.de

Redaktion: Dr. Stefan Mitropoulos

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Helaba

Neue Mainzer Straße 52 – 58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 / 91 32-01
F +49 69 / 29 15-17

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
T +49 3 61 / 2 17-71 00
F +49 3 61 / 2 17-71 01

www.helaba.com